

Reich an Geschichte – und preisgekrönt

GESCHICHTE Das Stadtmuseum Sulzbach-Rosenberg ist „MZ-Museum 2014“.

VON CHRISTINE SCHRÖPF, MZ

SULZBACH-ROSENBERG. Die Historische Gruppe „Stiber-Fähnlein“ erinnert an normalen Tagen an die siegreiche Schlacht der Sulzbacher gegen die Amberger im Jahr 1504. Am Donnerstag aber hatten die Männer und Frauen eine Spezialmission: Sie flankierten in prächtigen Gewändern die Verleihung des „MZ-Museumspreises 2014“ an das Stadtmuseum Sulzbach-Rosenberg. Ein Haus, das die weit über 1000-jährige Geschichte der Herzogstadt in Erinnerung hält, die einst Zentrum des europäischen Bergbaus war, bedeutende Adelsvertreter hervorbrachte und im 20. Jahrhundert, mit dem Stahlwerk Maxhütte Industriegeschichte schrieb.

Manfred Sauerer, Chefredakteur der Mittelbayerischen Zeitung, übergab die Ehren-Urkunde an Museumsleiterin Edith Zimmermann. „Mag es ein Ansporn sein, dass es mit ihrem Museum so gut weitergeht“, sagte er. Jury-Mitglied und Museumsfachmann



MZ-Chefredakteur Manfred Sauerer (5.v.l.) übergab die Urkunde im Beisein von Bürgermeister Michael Göth (6.v.r.) und Jurymitglied Helmut Wolf (5.v.r.) an Museumsleiterin Edith Zimmermann.
Foto: Schönberger

Helmut Wolf sprach von einer bedeutenden Dokumentationsstätte. Museen hafte zu Unrecht das Etikett „verstaubt, überflüssig, nostalgisch“ an. „Aber das stimmt nicht.“ Er nutzte die Gelegenheit, Museumseigentümer in Ostbayern zu ermuntern, in ihre Häuser auch künftig zu investieren. „Es ist Geld nötig, um Museen auf dem aktuellen Stand zu halten“, sagte er.

Das Stadtmuseum hat selbst eine über 100 Jahre lange Geschichte: Der evangelische Geistliche Richard Pfeiffer gab 1894 den Anstoß, 1907 war Eröffnung. Anfangs hatte das Museum im Rathaus Platz, später in der Synagoge, dann im Schloss – bis 1986 das jetzige Domizil bezogen wurde, 1996 ergänzt um das Nebengebäude. Die Dokumente der Vergangenheit haben

seitdem auf 900 Quadratmetern Platz. Beachtlich für die 20 000 Einwohner-Stadt, die für das Museum zwei historische Häuser sanieren ließ. Das war noch in den guten Zeiten der Maxhütte. Inzwischen kämpft Sulzbach-Rosenberg mit einer Schuldenlast, auch im Museum ist sparen angesagt. Das Jahresbudget musste auf 130 000 Euro gedeckelt werden, sagt Zimmermann. Trotzdem gibt es regelmäßig Sonderausstellungen – auch dank des Fördervereins und ehrenamtlicher Helfer.

Bürgermeister Michael Göth weiß um den Wert des Museums. „Sich seiner Geschichte zu vergewissern, macht stark für richtige Zukunftslösungen“, schreibt er in einem Büchlein zur Herzogstadt. Für die Preisverleihung im Stadtmuseum hatte er die Rathausgeschäfte unterbrochen. Er schätze sich glücklich, dass das Stadtmuseum die Reihe der MZ-Museum fortsetze. Das Maybach-Museum und das Lothar-Fischer-Museum in Neumarkt sowie das Stadtmuseum Amberg zählen zu den früheren Preisträgern. Die Auszeichnung wird seit 2001 stets nach dem Internationalen Museumstag an herausragende Museum in Ostbayern verliehen.